

13. April 2017

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung Der Stadt Karben

am 05.05.2017 Antragsteller: Uwe Maag (DIE LINKE.)

Gelegenheit Renaturierung nutzen um nächtliche Beleuchtung am Niddaradweg kostengünstig zu installieren.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben möge beschließen:

Im Zuge der Renaturierung der Nidda wird der Niddaradweg zwischen Bahnhofsstraße und Dorteilweiler Straße mit Lichtquellen zur nächtlichen Beleuchtung ausgestattet. Finanziert werden soll die Leuchtanlage durch die Reduzierung der Rücklagen von Grundstücksverkäufen.

Begründung:

Muss die Stadt Karben auch durch diese Leuchtanlage nicht im Haushalt angedachte Mehrausgaben stemmen, so ist dies doch wirtschaftlich sinnvoll. Schließlich werden durch die Renaturierungsarbeiten, sonst anfallende Kosten, wie den Erdaushub für die Installation, entfallen. Klar ist, dass wir den Weg mittelfristig mit einer nächtlichen Beleuchtung ausstatten müssen. Er wird schon jetzt sehr stark genutzt, auch wenn es dunkel ist. Viele Menschen nutzen ihn als Heimweg, die Skaterbahn liegt dort und auch abends gehen viel Karbener mit ihrem Hund dort spazieren. Sobald die Sonne weg ist, fühlen sich jedoch derzeit insbesondere Frauen unwohl. Auch besteht immer die Gefahr, dass Radfahrer Hunde nicht rechtzeitig erkennen. Weiterhin ist zu vermuten, dass der Radweg mit der entstehenden neuen Mitte und den Niddaterrassen noch höher frequentiert wird. Wollen wir die Besucher der Niddaterrassen durchs Dunkel nach Hause schicken? Das wäre fahrlässig. Gehen wir stattdessen die Installation und Inbetriebnahme der nächtlichen Beleuchtung nun an.